

## Glaßbrenner, Adolf: Es zog ein Lüderjan über das Feld (1843)

1 Es zog ein Lüderjan über das Feld;  
2 Der hatt' einen Beutel und hatte kein Geld,  
3 Er wird es wohl bekommen!

4 Und als er kam in die große Stadt,  
5 Er weder Speise noch Obdach hatt'.  
6 Es wird sich Alles finden!

7 »was treibst Du umher dich als Lüderjan?  
8 Sollst jährlich Dreiundhundert Thaler ha'n,  
9 Wenn du willst Censor werden.«

10 Nein, für Dreiundhundert Thaler das Jahr,  
11 Da werd' ich nicht aller Ehren bar,  
12 Will ich mich nicht beschimpfen.

13 »was treibst Du umher dich als Lüderjan?  
14 Sollst jährlich Sechshundert Thaler ha'n,  
15 Wenn du willst Censor werden.«

16 Für Sechshundert Thaler thu' ich es Euch,  
17 Da ist mir Ehre und Schande gleich,  
18 Da will ich Censor werden.

19 Du Censor, du Henker, du Mörder, du Dieb!  
20 Kein Mensch mag dich achten, kein Mensch hat dich lieb,  
21 Für die Sechshundert Thaler!